

Die ersten Eisenweine in Maulbronn und Knittlingen und ihre Herkunft aus Beutelsbach

Stand: 25.07.2019

Autor und Kontaktmöglichkeit

Uwe Heizmann, M.A., M.A.

Kirchheimer Straße 99

70619 Stuttgart

uweheizmann[at]gmx.de

www.uwe-heizmann.de

Dieser Aufsatz wurde veröffentlicht in:

Südwestdeutsche Blätter für Familien- und Wappenkunde 37 (2019), S. 127 - 135

Inhalt

1	Ausgangslage und Forschung	3
2	Die ersten Esenwein in Knittlingen	3
2.1	Erwähnung in den Eheregistern.....	3
2.2	Erwähnung in den Totenregistern	4
2.3	Spurverlust	4
2.4	Das erste im Ort geborene Esenwein-Kind.....	4
3	Die Familie des Hans Ulrich Esenwein in Beutelsbach.....	5
4	Die ersten Esenwein in Maulbronn.....	6
4.1	Erwähnung in den Konfirmandenregistern	6
4.2	Erwähnung in den Seelenregistern.....	6
4.3	Erwähnung in den Totenregistern	7
4.4	Ereignisse ohne eindeutige Daten.....	7
4.5	Das erste im Ort geborene Esenwein-Kind.....	8
5	Ein Esenwein in Gölshausen.....	9
6	Zusammengefasste Forschungsergebnisse zur Familie des Hans Ulrich Esenwein	10
7	Quellenverzeichnis.....	11
7.1	Ungedruckte Quellen.....	11
7.2	Gedruckte Quellen	12

1 Ausgangslage und Forschung

Die Abstammung einer Familie von Personen aus einem anderen Ort ist meistens durch entsprechende Angabe in einem Eheeintrag belegt. Bei der Forschung zu den Esenwein in Maulbronn konnte jedoch der entscheidende Eheeintrag nicht gefunden werden, so dass eine Recherche in den umliegenden Pfarreien nötig war und die Herkunft der Maulbronner Esenwein anderweitig nachgewiesen werden musste. Die Eheregister des benachbarten Knittlingen lieferten schließlich nicht nur den entscheidenden Hinweis, sondern belegten auch, dass sowohl die Maulbronner, als auch die Knittlinger Esenwein von den Beutelsbacher Esenwein abstammen. Im Folgenden soll dies anhand verschiedener Quellen belegt und der weitere Lebensweg der ersten Esenwein in Maulbronn und Knittlingen so gut es geht aufgezeigt werden.

2 Die ersten Esenwein in Knittlingen

2.1 Erwähnung in den Eheregistern

Der angesprochene entscheidende Hinweis findet sich im Eheregister der evangelischen Pfarrei Knittlingen unter dem 10. Februar 1722. Dort ist die Hochzeit eines Jakob Esenweins mit einer Anna Maria Ritsch eingetragen. Dieser war der Sohn eines Ulrich Esenweins von Beutelsbach, der zu der Zeit Weingärtner auf dem *Eylfinger Hof* war.¹

Im selben Register sind weitere Einträge zu finden, welche die Verwandtschaft zwischen den Maulbronner und den Knittlinger Esenwein und somit auch beider Herkunft aus Beutelsbach belegen. Am 25. November 1727 ist die Hochzeit einer Anna Maria Esenwein mit einem Johann Georg Kraib eingetragen. Ihr Vater war ein Johann Ulrich Esenwein, herrschaftlicher Weingärtner auf dem *Eilffinger Clostershof*.²

Unter dem 30. Januar 1742 ist schließlich noch die Hochzeit eines Johann Georg Esenweins, Sohn des verstorbenen Johann Ulrich Esenwein, herrschaftlicher Weingärtner auf dem *Elffinger Hoff*, mit einer Maria Agnes Krafft zu finden.³

¹ Kirchenbücher (KB) Knittlingen, Eheregister (E) 1703-1731, S. 25.

² KB Knittlingen, E 1703-1731, S. 35.

³ KB Knittlingen, E 1732-1766, S. 21.

2.2 Erwähnung in den Totenregistern

Im Totenregister Knittlingens ist am 22. März 1757 die Beerdigung des Weingärtners Jakob Esenwein eingetragen, der im Alter von 59 Jahre verstarb.⁴ Sein Name, der Name seines Vaters im Eheeintrag von 1722 und das errechnete Geburtsjahr 1698 passen zu dem weiter unten aufgeführten Taufeintrag vom 6. Juli 1698 in Beutelsbach.

Unter dem 27. September 1766 ist im Knittlinger Totenregister der Tod des Webers Johann Georg Esenwein zu finden, der im Alter von 50 Jahren, sechs Monaten und acht Tagen verstarb.⁵ Sein errechnetes Geburtsdatum ist der 21. März 1716. Auch hier passen die Daten zum weiter unten aufgeführten Taufeintrag vom 22. März 1716 in Beutelsbach.

2.3 Spurverlust

Über den weiteren Lebensweg von (Anna) Maria Esenwein konnte nur herausgefunden werden, dass sie zwischen dem 5. Juli 1729 und dem 15. August 1743 in Knittlingen sechs Kinder geboren hatte.⁶ Ihr Ehemann wird letztmalig am 21. September 1747 im Todeseintrag einer Tochter erwähnt,⁷ danach verliert sich die Spur der Familie.

2.4 Das erste im Ort geborene Esenwein-Kind

Das erste in Knittlingen geborene Esenwein-Kind war Maria Katharina, die erste Tochter von Jakob Esenwein und seiner Ehefrau Anna Maria. Sie wurde am 14. Januar 1723 getauft.⁸

⁴ KB Knittlingen, Totenregister (To) 1732-1766, S. 197.

⁵ KB Knittlingen, To 1766-1800, S. 1.

⁶ KB Knittlingen, Taufregister (Ta) 1703-1731, S. 151 bzw. KB Knittlingen, Ta 1732-1766, S. 4, 30, 49, 71 und 108.

⁷ KB Knittlingen, To 1732-1766, S. 60.

⁸ KB Knittlingen, Ta 1703-1731, S. 109.

3 Die Familie des Hans Ulrich Esenwein in Beutelsbach

Bei der Auffindung des passenden Hans Ulrich Esenwein in Beutelsbach war das Ortsfamilienbuch Beutelsbach⁹ hilfreich. Die dort gemachten Angaben wurden anhand der Kirchenbücher überprüft und teilweise korrigiert bzw. ergänzt. Zur Familie des Hans Ulrich Esenwein in Beutelsbach können folgende Angaben gemacht werden:¹⁰

Hans Ulrich Esenwein, ≈ 09.02.1670 in Beutelsbach, Sohn des Jakob Esenweins und dessen Ehefrau Maria.¹¹

oo 21.09.1696 in Beutelsbach¹²

Anna Catharina Geyer, ≈ 19.03.1671 in Schanbach, Tochter des Hans Geyer, Schulmeister und Stadtamtsverweser in Schanbach, und dessen Ehefrau Maria.¹³

Kinder:

1. Anna Catharina Esenwein, ≈ 03.06.1697 in Beutelsbach, □ 23.06.1697 ebenda¹⁴
2. Hans Jakob Esenwein, ≈ 06.07.1698 in Beutelsbach¹⁵
3. Maria Esenwein, ≈ 22.12.1701 in Beutelsbach
4. Hans Ulrich Esenwein, ≈ 20.10.1703 in Beutelsbach
5. Johann Daniel Esenwein, ≈ 10.11.1706 in Beutelsbach
6. Johann Burckhard Esenwein, * 17.03.1709 in Beutelsbach
7. Johann Georg Esenwein, * 22.03.1716 in Beutelsbach¹⁶

Über Hans Ulrich Esenweins Beruf ist in den Quellen nur wenig zu finden. Möglicherweise war er der Ulrich Esenwein, der im Juni, September und Oktober 1692 in der Proviantliste der Kompanie des Hauptmanns de Serva vom württembergischen Leibregiment zu Fuß als gemeiner Soldat aufgeführt ist.¹⁷ In einer Liste aus Beutelsbach vom Herbst 1699 ist er als Schütz zur Weinberghut eingeteilt. Er und andere sollten verhindern, dass Trauben geklaut

⁹ www.online-ofb.de/beutelsbach (Überprüfung aller URL: 16.04.2019) = GOLL (2013).

¹⁰ Vgl. www.online-ofb.de/famreport.php?ofb=beutelsbach&ID=I4720 und KB Beutelsbach, Ta 1646-1685, verschiedene Seiten ohne Seitenzählung (oSz).

¹¹ KB Beutelsbach, Ta 1646-1685, oSz.

¹² KB Beutelsbach, E 1646-1709, oSz – der Nachname der Braut bzw. ihres Vaters ist schwer zu lesen, von zweiter Hand wurde als Randbemerkung *Geiger* nachgetragen. Der Abgleich mit Einträgen im Schanbacher Taufregister (KB Schanbach, Ta 1654-1734, oSz) ergab aber den richtigen Nachnamen.

¹³ KB Schanbach, Ta 1654-1734, oSz – im Taufeintrag und im Eheeintrag ist ihr Name nur mit Catharina angegeben. Dies trifft auch auf fünf der sieben Taufeinträge ihrer Kinder zu, in den anderen beiden, wie auch in ihrem späteren Todeseintrag, wird sie Anna Catharina genannt.

¹⁴ KB Beutelsbach, Ta 1685-1709, oSz bzw. KB Beutelsbach, To 1649-1709, oSz.

¹⁵ Kinder Nr. 2 bis 6: KB Beutelsbach, Ta 1685-1709, oSz.

¹⁶ KB Beutelsbach, Ta 1709-1762, oSz.

¹⁷ Hauptstaatsarchiv Stuttgart (HStAS), L 6, Bü. 1590, Proviantlisten von Hauptmann de Serva Compangie, württembergisches Leibregiment zu Fuß, für Juni, September und Oktober 1692, jeweils S. 3.

oder die Weingärtner vor der vorgeschriebenen Lesezeit und Pflichtabgabe an den jeweiligen Verpächter des Weinberges Trauben holten.¹⁸ Im Taufeintrag seines Sohnes Johann Daniel 1706 wird er selbst als Weingärtner bezeichnet.

4 Die ersten Esenwein in Maulbronn

4.1 Erwähnung in den Konfirmandenregistern

Die erste Erwähnung der Esenwein in den Kirchenbüchern der evangelischen Pfarrei Maulbronn findet sich im Konfirmandenregister für das Jahr 1725. Im diesem sind diejenigen aufgeführt, die 1725 konfirmiert wurden. Dies geschah üblicherweise im Alter von 14 Jahren, eine um ein oder zwei Jahre frühere oder auch spätere Konfirmation, z.B. aus organisatorischen Gründen oder aufgrund Unkenntnis des genauen Alters, ist aber nicht auszuschließen.

Im genannten Konfirmandenregister ist ein *Burkard Esenwein, Ulrich Esenweins Weingärtners Sohn* aufgeführt. Die Konfirmation fand jährlich an Quasimodogeniti, dem ersten Sonntag nach Ostern statt.¹⁹ Dies war im Jahr 1725 der 8. April, an dem oben genannter Burckhard (Nr. 6) 16 Jahre alt war. Im Konfirmandenregister für das Jahr 1729 ist ein weiterer Sohn von Ulrich Esenwein namens Johannes Georg aufgeführt.²⁰ An Quasimodogeniti 1729, dem 24. April, war der oben genannte Johann Georg (Nr. 7) 13 Jahre alt.

4.2 Erwähnung in den Seelenregistern

Im Seelenregister 1728 ist ein Ulrich Esenwein mit seiner Ehefrau sowie 2 *fili com* und 1 *filius cat* (sowie einer Magd) aufgeführt.²¹ Im Seelenregister für das folgende Jahr ist ein Ulrich Esenwein als Witwer mit 2 *fili com* (sowie einem *Dienstmägdlin*) aufgeführt. Außerdem ist ein Daniel Esenwein mit seiner Ehefrau zu finden.²² In den Seelenregister für 1730 bis 1732 ist Ulrich Esenwein als Witwer mit 1 *filius com* (sowie einer Magd) und Daniel Esenwein mit seiner Ehefrau und einem Kind (*infant*) aufgeführt.²³

Mit *com* waren die Kommunikanten, also die Gemeindeglieder, die am Abendmahl teilnehmen durften und somit üblicherweise 14 Jahre oder älter waren, bezeichnet. Mit *cat*

¹⁸ www.online-ofb.de/famreport.php?ofb=beutelsbach&ID=I4720 und Auskünfte von Martin Goll, Weinstadt (Januar 2019).

¹⁹ KB Maulbronn, Konfirmandenregister (KR) 1723-1736, Bl. 169r.

²⁰ KB Maulbronn, KR 1723-1736, Bl. 170r.

²¹ KB Maulbronn, Seelenregister (SR) 1728, Abschnitt *Auf dem Ellfinger Hooff*, oSz.

²² KB Maulbronn, SR 1729, Abschnitt *Ellfinger Hoof*, oSz.

²³ KB Maulbronn, SR 1730, 1731 und 1732, jeweils Abschnitt *Ellfinger Hoof*, oSz.

wurden die Katechumi, also die etwa sechs- bis 14-jährigen, noch nicht konfirmierten Kinder bezeichnet. Die *infants* waren die jüngsten Kinder.²⁴ Bei der Anlage der genannten Seelenregister wurde wahrscheinlich der Status berücksichtigt, den die einzelnen Personen an Pfingsten, also dem Pfingstsonntag, hatten.²⁵ Dies war 1728 der 16. Mai, ein Jahr später der 5. Juni.

D.h. Ulrich Esenwein war 1728 mit zwei Söhnen, die etwa 14 oder älter waren, und einem Sohn, der jünger war, aufgeführt. Ein Jahr später sind nur noch zwei Söhne aufgeführt, beide älter als 14 Jahre. 1730 bis 1732 ist es schließlich nur noch ein Sohn. Es ist davon auszugehen, dass einer der Kommunikanten 1728 Johann Daniel (Nr. 5, 21 Jahre) war, der andere Johann Burckhard (Nr. 6, 19 Jahre). Der Katechumus war Johann Georg (Nr. 7, 12 Jahre). Ein Jahr später sind Johann Burckhard und Johann Georg die Kommunikanten, Johann Daniel ist als eigenes Familienoberhaupt geführt. Anhand der vorgefundenen Angaben kann außerdem geschlossen werden, dass Hans Ulrich (Nr. 4) und Johann Burckhard Maulbronn vor 1728 bzw. vor 1730 verließen. Der weitere Lebensweg des ersten ist unbekannt, die Spur des zweiten konnte später wieder aufgenommen werden.

4.3 Erwähnung in den Totenregistern

Im Totenregister Maulbronn ist am 17. Mai 1729 die Beerdigung von Anna Catharina, der Ehefrau von Ulrich Esenwein, Weingärtner zu *Elfingen*, eingetragen. Ihr Alter ist mit 58 Jahren 2 Monaten angegeben.²⁶ Name und Altern passen zum oben genannten Taufeintrag vom 19. März 1671 in Schanbach.

Am 19. Mai 1735 ist schließlich die Beerdigung von Johann Ulrich Esenwein, Weingärtner auf dem Elfinger Hof, eingetragen, der im Alter von 65 Jahren starb.²⁷ Name und Alter passen zum oben genannten Taufeintrag vom 9. Februar 1670 in Beutelsbach.

4.4 Ereignisse ohne eindeutige Daten

Von Johann Daniel Esenwein und seiner ersten Ehefrau Maria Magdalena Weinmann konnte bisher weder in Maulbronn, noch in umliegenden Pfarreien ein Eheeintrag gefunden werden. Anhand der Seelenregister (vgl. oben) kann die Hochzeit lediglich auf den Zeitraum zwischen Pfingsten 1728 (16. Mai) und Pfingsten 1729 (5. Juni) eingegrenzt werden. Ob in diesem Eintrag

²⁴ Vgl. EHLERS (2012), hier S. 169.

²⁵ Bei den SR 1728 und 1729 ist nur *auf das Jahr Christi anno ...*, aber kein Datum angegeben. Bei den SR 1744 und 1756 bis 1759 (Lücke 1745-1755) wurde Pfingsten als Datum angegeben. Vermutlich galt Pfingsten auch schon für die früheren Seelenregister.

²⁶ KB Maulbronn, To 1650-1735, Bl. 157v.

²⁷ KB Maulbronn, To 1650-1735, Bl. 160r.

Angaben zur ursprünglichen Herkunft zu finden sind, bleibt offen. Anhand des Ortsfamilienbuches Schmie konnte zumindest die Herkunft seiner Ehefrau aus dem benachbarten Schmie (heute Teil von Maulbronn) festgestellt werden.²⁸

Von Johann Daniel Esenwein ist ebenso wenig ein Todeseintrag zu finden. Leider sind in Maulbronn keine Seelenregister für 1776 bis 1786 vorhanden, so dass sich sein Todestag nur grob auf die Zeit zwischen dem 31. Dezember 1778 und dem 12. November 1782 eingrenzen lässt. In einem Protokoll der Klosterverwaltung Maulbronn betreffs der Anstellung der Weingärtner und Verteilung der Weinberge vom 31. Dezember 1778 wird *der alte abgelebte Weingärtner* – heute würde man „der abgeschaffte Weingärtner“ sagen – Daniel Esenwein letztmals lebend in den bekannten Quellen erwähnt.²⁹ In der Liste der angestellten Weingärtner vom selben Datum ist er auch nicht mehr erwähnt,³⁰ war also nicht mehr in der Lage, seiner bisherigen Tätigkeit nachzugehen – oder es wurde ihm nicht mehr zugetraut. Seine zweite Ehefrau und Witwe, Maria Barbara Strobel, verstarb am 12. November 1782 in Maulbronn.³¹

Ohne Todeseintrag und der wahrscheinlich darin angegebenen Altersangabe lässt sich sein Geburtsdatum leider nicht berechnen und somit auch nicht mit seinem Taufdatum abgleichen. Jedoch finden sich in den Maulbronner Seelenregistern zwischen 1758 und 1775 Altersangaben, anhand denen seine Geburt auf das Jahr 1707 eingegrenzt werden kann.³² In den Listen der Klosterverwaltung über die für die Jahre 1766 bis 1778 angestellten Weingärtner finden sich ebenfalls Altersangaben, anhand denen man dasselbe Jahr berechnen kann.³³ Dies passt in etwa zu seinem Taufdatum vom 10. November 1706 in Beutelsbach.

4.5 Das erste im Ort geborene Esenwein-Kind

Das erste in Maulbronn geborene Esenwein-Kind war Magdalena Regina, die erste Tochter von Daniel Esenwein und seiner ersten Ehefrau Maria Magdalena. Sie wurde am 16. Mai 1730 getauft. Johann Daniel Esenwein ist als *Weingärtner zu Elffingen* angegeben.³⁴

²⁸ METZGER (1999), S. 69, Nr. 508 – Quellebeleg hierzu: Stadtarchiv Maulbronn, Bestand Schmie, Inventuren und Teilungen, Nr. 252 (Michael Weinmann [Vater der Ehefrau], 14.03.1758), S. 1 – 3.

²⁹ HStAS, A 284/60, Bü. 163, Protokoll (Actum) vom 31.12.1778, S. 2.

³⁰ HStAS, A 284/60, Bü. 163, Consignatio über die Weingärtner vom 31.12.1778 für das Jahr 1779.

³¹ KB Maulbronn, To 1769-1807, S. 12.

³² Z.B. KB Maulbronn, SR 1758, Nr. 51; ebenda, SR 1769, Nr. 64 und ebenda, SR 1775, Nr. 55.

³³ Z.B. HStAS, A 284/60, Bü. 162, Consignatio über die Weingärtner vom 28.11.1765 für das Jahr 1766, S. 2; Consignatio vom 29.01.1773 für das Jahr 1773, S. 4 und Bü. 163, Consignatio vom 31.12.1777 für das Jahr 1778, S. 4.

³⁴ KB Maulbronn, Ta 1649-1736, Bl. 95v.

5 Ein Esenwein in Gölshausen

Mithilfe der genealogischen Datenbank FamilySearch konnte der weitere Lebensweg von Johann Burckhard Esenwein geklärt werden. Er heiratete am 1. November 1735 in Gölshausen (heute Teil von Bretten) eine Christina, die Witwe eines Hans Jerg Fuchs.³⁵ Wenn auch in diesem Eintrag sein Name zuerst falsch angegeben wurde (*Jacob*, von zweiter, zeitgenössischer Hand zu *Joh. Burckh.* korrigiert) und auch keine Angaben zu seiner Herkunft zu finden sind, so enthält ein Seelenregister der evangelischen Pfarrei Gölshausen schließlich eindeutige Informationen und bestätigt das genannte Hochzeitsdatum. Dem Seelenregister kann ferner entnommen werden, dass Johann Burckhard Esenwein Weingärtner in Gölshausen war, aber am 17. März 1709 in Beutelsbach geboren wurde. Seine Eltern sind ebenfalls angegeben, genauso wie dass die Familie 1716 als herrschaftliche Weingärtner nach Maulbronn zog. Johann Burckhard soll außerdem bis zu seiner Hochzeit 1735 in Maulbronn gelebt haben.³⁶

Letzteres widerspricht jedoch den Angaben in den Maulbronner Seelenregistern (s.o.). Evtl. wohnte und arbeitete er zwischen 1729 und 1735 an einem anderen Ort. In einer anderen Quelle, der Inventur und Teilung seine Großvaters Jakob Esenwein in Beutelsbach vom 11. August 1719, wird Johann Burckhards Vaters außerdem unter den Erben ohne Ortsangabe aufgeführt.³⁷ Ob die Familie also erst nach diesem Datum nach Maulbronn zog oder ob sich die Ortsangaben bei den Erben nur auf das Bürgerrecht bezog, das Hans Ulrich Esenwein nicht in Maulbronn besaß, oder ob die Ortsangabe einfach vergessen wurde, bleibt ungeklärt.

Johann Burckhard Esenwein starb schließlich am 6. März 1779 in Gölshausen, sein Alter wird irrtümlich mit 69 Jahren weniger 11 Tagen angegeben, statt mit 70 Jahren weniger 11 Tagen.³⁸ Mit ihm starben die Esenwein in Gölshausen im Mannesstamm wieder aus, da er laut Seelenregister nur drei Töchter zeugte, die alle später heirateten.

³⁵ KB Gölshausen, E 1732-1783, oSz.

³⁶ KB Gölshausen, SR 1762-1819, S. 20.

³⁷ Stadtarchiv Weinstadt, 1/1, IT Band 20 (1713-1723), Bl. 382.

³⁸ KB Gölshausen, To 1732-1783, oSz - die falsche Angabe beruht wahrscheinlich auf dem Rechenfehler, der häufig vorzufinden ist, wenn mit weniger-Angaben gearbeitet wird.

6 Zusammengefasste Forschungsergebnisse zur Familie des Hans Ulrich Esenwein

Die Abstammung der Maulbronner und Knittlinger Familie Esenwein aus Beutelsbach kann, auch wenn manche Annahmen nicht belegt werden können, als gesichert angesehen werden. Zusammengefasst stellen sich die Lebensdaten der Familie des Hans Ulrich Esenwein also wie folgt dar:

Hans Ulrich Esenwein, ≈ 09.02.1670 in Beutelsbach, □ 19.05.1735 in Maulbronn
oo 21.09.1696 in Beutelsbach

Anna Catharina Geyer, ≈ 19.03.1671 in Schanbach, □ 17.05.1729 in Maulbronn

1. Anna Catharina Esenwein, ≈ 03.06.1697 in Beutelsbach, □ 23.06.1697 ebenda
2. Hans Jakob Esenwein, ≈ 06.07.1698 in Beutelsbach, oo 10.02.1722 in Knittlingen,
□ 22.03.1757 ebenda
3. Maria Esenwein, ≈ 22.12.1701 in Beutelsbach, oo 25.11.1727 in Knittlingen, + nach
1747, ihr weiterer Lebensweg ist unbekannt
4. Hans Ulrich Esenwein, ≈ 20.10.1703 in Beutelsbach, verlässt Maulbronn vor 1728, sein
weiterer Lebensweg ist unbekannt
5. Johann Daniel Esenwein, ≈ 10.11.1706 in Beutelsbach, oo 1728/29, + 1778/1782
6. Johann Burckhard Esenwein, * 17.03.1709 in Beutelsbach, oo 01.11.1735 in
Gölshausen, + 06.03.1779 ebenda
7. Johann Georg Esenwein, * 22.03.1716 in Beutelsbach, oo 30.01.1742 in Knittlingen,
+ 27.09.1766 ebenda

7 Quellenverzeichnis

7.1 Ungedruckte Quellen

Kirchenbücher Beutelsbach (alle Kirchenbücher online auf www.archion.de)

- Taufregister 1646-1685, 1685-1709 und 1709-1762
- Eheregister 1646-1709
- Totenregister 1649-1709

Kirchenbücher Gölshausen

- Eheregister 1732-1783
- Seelenregister 1762-1819
- Totenregister 1732-1783

Kirchenbücher Knittlingen

- Taufregister 1703-1731 und 1732-1766
- Eheregister 1703-1731 und 1732-1766
- Totenregister 1732-1766 und 1766-1800

Kirchenbücher Maulbronn

- Taufregister 1649-1736
- Totenregister 1650-1735 und 1769-1807
- Konfirmandenregister 1723-1736
- Seelenregister (einzelne) 1728-1732, 1758, 1769 und 1775

Kirchenbücher Schanbach

- Taufregister 1654-1734

Hauptstaatsarchiv Stuttgart

- A 284/60, Bü. 162, Consignatio über die Weingärtner vom 28.11.1765 für das Jahr 1766
- A 284/60, Bü. 162, Consignatio über die Weingärtner vom 29.01.1773 für das Jahr 1773
- A 284/60, Bü. 163, Consignatio über die Weingärtner vom 31.12.1777 für das Jahr 1778
- A 284/60, Bü. 163, Consignatio über die Weingärtner vom 31.12.1778 für das Jahr 1779
- A 284/60, Bü. 163, Protokoll (Actum) vom 31.12.1778
- L 6, Bü. 1590, Proviantlisten von Hauptmann de Serva Compangie, württembergisches Leibregiment zu Fuß, für Juni, September und Oktober 1692

Stadtarchiv Maulbronn

- Bestand Schmie, Inventuren und Teilungen, Nr. 252 (Michael Weinmann, 14.03.1758)

Stadtarchiv Weinstadt

- 1/1, IT Band 20 (1713-1723)

7.2 Gedruckte Quellen

EHLERS (2012)

Ehlers, Martin: Bevölkerungsentwicklung nach den Seelenregistern der Evangelischen Kirchengemeinde Maulbronn von 1728 bis 1765 (1806). In: Ehlers, Martin; Felchle, Andreas: Maulbronn Heimatbuch. Band 1. Maulbronn 2012, S. 169 – 176

GOLL (2013)

Goll, Martin: Beutelsbacher Familien. 1573-1920. Nach der Kartei Dr. Heinrich Klumpp (1875-1961). Weinstadt 2013, online unter: www.online-ofb.de/beutelsbach

METZGER (1999)

Metzger, Manfred: Das Steinhauerdorf Schmie. Stadtteil der Klosterstadt Maulbronn. Menschen, Familien, Sippen. 1511-1900. Maulbronn-Schmie 1999